

Erscheint täglich,  
mit Ausnahme der Tage nach den Feiertagen.

Abonnements-Preis:  
pro Quartal 75 A. bei allen Reichspostämtern  
und der Expedition dieses Blattes.



Expedition:  
Bureau für Land- u. Forstwirtschaft (P. Müller)  
Alte Herrenstraße 23.

Insertions-Preis:  
für die vier Mal gespaltene Petit- Zeile oder  
deren Raum 10 A.

# Die Post aus dem Riesengebirge.

Politisches Unterhaltungs-Blatt für alle Stände.

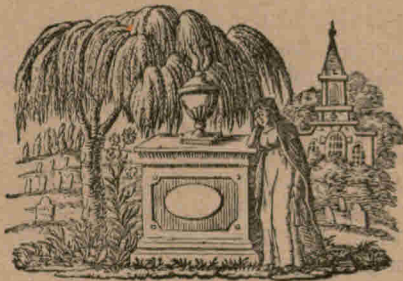
N<sup>o</sup> 195.

Hirschberg, Sonntag den 20. November.

1881.

## Todten-Feier.

Mag auch der Liebe Freude sterben,  
Stirbt doch die Liebe selber nicht,  
Sie muß das Himmelreich ererben,  
Verhüllt sie auch ihr Angeischt.  
Und ließ sie hier uns ganz allein,  
Will doch ihr Trost noch bei uns sein.



Ich weiß ja doch, wer mir beschieden  
Der Liebe Glück und Herzeleid;  
Der Beides gab, der giebt auch Frieden  
Wohl über Erd' und Himmel weit.  
Denn ob auch Lieb' zu Grabe geht —  
In Gottes Lieb' sie aufersteht.

In Gottes Liebe lebt die Liebe;  
So hab' ich noch, was ich verlor,  
Und ob ich's auch in Thränen schriebe,

Seht doch schon Freude mich empor,  
Empor zum Vater himmelan,  
Und hab' ich Ihn — was fehlt mir dann?

### Die politische Lage ist geklärt!

Se. Majestät unser allergnädigster Kaiser  
und Herr hat selbst das Wort ergriffen!

„Vor Gott und Menschen“, hat der Kaiser  
ausdrücklich erklärt, „fühle er sich verpflichtet,  
die Anregung zu den unerläßlichen Reformen  
zu geben.“

Hiermit sind all' die heuchlerischen Ent-  
stellungen und Phantasieen der fortschritt-  
lichen Parteien zerstört und in Nichts  
verwandelt.

Se. Majestät hat dadurch feierlich er-  
klärt, daß er die Wirtschaftspolitik seines  
Reichskanzlers nicht nur billige, sondern  
auch mit ganzem Herzen unterstütze.

Der ehrwürdige Herr und Kaiser thut dies nicht  
aus Herrschergefühlen, sondern aus

### Liebe zu seinem Volke!

Denn er sagt wörtlich: er würde mit um so größerer  
Befriedigung auf alle Erfolge, mit denen  
Gott seine Regierung sichtlich gesegnet  
hat, zurückblicken, wenn es ihm gelänge, den **Hilfs-  
bedürftigen größere Sicherheit und Ergiebigkeit  
des Bestandes**, auf den sie Anspruch haben,  
zu hinterlassen. Ja, Se. Majestät hält es

### „für Seine Kaiserliche Pflicht“,

dem Reichstage diese Aufgaben aufs Neue  
ans Herz zu legen.

Das sind große, bedeutungsvolle Worte,  
welche alle Vaterlandsfreunde zu neuem unermüdblichen  
Schaffen und Streben ermutigen müssen!

Das sind aber auch Worte, die andererseits die  
links-liberalen Parteien zwingen, die Maske ab-  
zuwerfen; denn —

### Königstreue und Kampf wider

die Gedanken und innigsten Bestrebungen des Kaisers  
lassen sich nicht mehr mit einem und demselben Mantel  
zudecken, sondern:

### Für den Kaiser! oder

### Wider den Kaiser!

das ist die Parole, die der Allerhöchste  
Herr mit seiner Thronrede selbst ausge-  
geben hat!

### Stimmen der Presse über die Thronrede.

Die „Schles. Zeitung“ spricht: „In der ge-  
samten Kulturwelt werden die Kaiserlichen  
Worte staunender Bewunderung begegnen,  
und alle erleuchteten Köpfe werden unserem leitenden

Staatsmann die Anerkennung zollen, daß die Ziele,  
welche seine innere Politik ins Auge faßt, sich würdig  
denen anreihen, welche er auf dem Gebiete der inter-  
nationalen Politik erreicht hat. Nicht nur an äußerer  
Macht, an Ansehen und Ehren soll das Deutsche Reich  
den ersten Rang in Europa behaupten, sondern auch  
in einer immer vollkommeneren Erfüllung desjenigen  
Berufes, welcher dem Staate als „der höchsten Blüthe  
menschlicher Gestalt“ gestellt ist.“

Der „Reichsbote“ schreibt: „Erhabener, be-  
deutungsvollere Worte sind nie von einem  
Kaiserlichen Throne herab geredet worden.  
Sie sind es werth, daß die ganze Nation  
ihnen jubelt! Sie zeigen uns den Kaiser in  
der ganzen Herrlichkeit eines christlichen Mon-  
archen von Gottes Gnaden, der sich vor „Gott und  
Menschen“ seiner Pflicht bewußt ist und der mit  
treuester Fürsorge das Wohl des ganzen Volkes, ins-  
besondere der Armen, die in dem Wettkampfe der  
Interessen immer zu kurz kommen, auf dem Herzen  
trägt und sich davon auch nicht abbringen läßt durch  
eine solche Volksverwirrung, wie sie bei den letzten  
Wahlen vorgekommen ist! Man sieht, die Traditionen  
der preussischen Könige, Beschützer der Bedrängten und  
Fürsorger der Armen zu sein — in welchem Sinne  
sich einmal einer dieser Könige geradezu als „König  
der Armen“ bezeichnete — ist auf dem Hohenzollern-  
thron noch lebendig. Wir sind überzeugt, daß heute  
Tausende, welche bei der Wahl den Segnern der Kai-  
serlichen Politik — den Liberalen und Socialdemo-  
kraten — ihre Stimme gegeben — diesen Fehler bitter  
bereuen werden. Nichts wirkt überzeugender, als die  
feurigen Reden der Liebe — und wenn der Kaiser  
sie in so reichem Maße auf die Häupter der irrege-  
leiteten Arbeiter sammelt — sollte das keine Wirkung  
auf sie ausüben? Lange genug haben ihre Ver-  
führer ihnen vorgelogen, es sei der Regierung  
mit den socialen Reformen nicht ernst; diesem **Kaiser-  
wort** gegenüber, welches trotz des ungünstigen Aus-  
falles der Wahlen, in feierlichster Weise den tiefen  
Ernst jener Reformen vor der ganzen Nation bekundet,  
ihre Ausführung als eine „Kaiserliche Pflicht“, als  
eine der „höchsten Aufgaben“ des Reiches bezeichnet,  
müssen jene Verdächtigungen verstummen! Die  
Arbeiter müssen sich nun sagen: Der Kaiser und  
der Kanzler wollen uns helfen — darum müssen  
wir unsere mißtrauensvolle Stellung aufgeben, sie sind  
unsere besten Freunde!“

Ferner schreibt das Blatt: „Wir sind überzeugt,  
wenn die Regierung vor den Wahlen in einer so ein-

sachen, bestimmten Weise ihr Programm veröffentlicht  
und sich die Unterstützung einer gewissen Presse ganz  
verbeten hätte: die Wahlen würden anders aus-  
gefallen sein — und sie werden anders ausfallen,  
wenn die Regierung durch die oppositionelle Haltung  
des Reichstages genöthigt würde, von Neuem an die  
Wähler zu appelliren.“

Das „Neue Wiener Tageblatt“ sagt: „Die  
Kaiserliche Botschaft richtet sich auch an künftige Ge-  
schlechter, sie ist ein Vermächtniß des Kaisers  
und des Fürsten Bismarck; sie enthält Glaubens-  
artikel, an denen die deutsche Politik für ewige  
Zeiten festhalten soll. Die von so erhabener  
Stelle vorgetragenen Principien müssen zündend auf  
Alle wirken, welche an die Ideale der Botschaft glau-  
ben. Friedensversicherungen in so solenner Form wur-  
den fast niemals erteilt.“

Das „Deutsche Tageblatt“ sagt: „Die Thron-  
rede beweist uns, daß Se. Majestät nicht daran  
denkt, vor den Trägern einer vermeintlichen  
Volksouverainetät und den Verfechtern des par-  
lamentarischen Absolutismus a la Richter den Rück-  
zug anzutreten und Seine Absichten nach deren  
Drängen zu verändern, daß Er vielmehr unbeirrt und  
fest nach echter Hohenzollernart auf dem be-  
tretenen Wege beharren wird, ohne Rücksicht auf die  
Kämpfe und Mühen, welche derselbe mit sich bringt.  
Keine Capitulation! Das ist die Grundlage der  
Kaiserlichen Botschaft. Wir begrüßen sie mit wahrer  
Freude und hoffen, daß ihre martigen und wahrhaft  
patriotischen Worte im Reiche freudigen Wiederhall  
finden und auch die Einsicht wecken werden, wo durch  
Verhegung der Pläne der Regierung so viel gesündigt  
worden ist.“

### Politische Uebersicht.

#### Deutsches Reich.

Berlin, 18. Nov. Se. Majestät der Kaiser und  
König beehrte am gestrigen Abend zunächst die Vor-  
stellung im Schauspielhause mit seinem Besuch und ver-  
weilte alsdann noch kurze Zeit in der Oper. Am Nach-  
mittage hatte Allerhöchstselbe auch noch den Besuch  
Sr. K. K. Hoheit des Kronprinzen und Sr. K. Hoheit  
des Prinzen Heinrich empfangen. — Im Laufe des  
heutigen Vormittags ließ Se. Majestät sich Vorträge  
halten, empfang den commandirenden General des  
3. Armeecorps, von Pape, und arbeitete mit dem  
wirklichen Geheimen Rath von Wilmowski. Später  
nahm Se. Majestät der Kaiser dann noch den Vortrag



des Geheimen Hofraths Vork entgegen, empfing auch den General der Cavallerie z. D. Hann v. Weyhern und erteilte um 12<sup>1/2</sup> Uhr Audienz. Demnächst unternahm Se. Majestät der Kaiser eine Spazierfahrt. Nach der Rückkehr hatte dann um 4 Uhr der Cardinal Fürst Hohenlohe die Ehre, von Sr. Majestät dem Kaiser empfangen zu werden. Das Diner nahm Allerhöchstderjelbe um 5 Uhr allein ein.

Die erste Sitzung des Reichstags am 18. d. Mts. wurde vom Abg. Grafen von Moltke als Alterspräsident geleitet. Die Zählung ergibt die Anwesenheit von 242 Mitgliedern. Das Haus ist mithin beschlußfähig. An Vorlagen sind eingegangen: der Reichshaushalts-Etat pro 1882/83; der Gesetzentwurf, betreffend den Beitrag des Reiches zu den Kosten des Anschlusses Hamburgs an das deutsche Zollgebiet; ein Anleihegesetz. Nächste Sitzung: Sonnabend Nachmittag 2 Uhr. Tagesordnung: Präsidenten- und Schriftführerwahlen.

### Locales.

Hirschberg, 19. November.

□ [Stadtverordneten-Wahl.] Wer nicht mindestens 6 Mark an jährlicher Klassensteuer zahlt und noch nicht das 24. Lebensjahr vollendet, ist nicht wahlberechtigt, — es sei denn, daß er ein Haus im hiesigen Stadtbezirk besitzt, oder ein stehendes Gewerbe selbstständig mit wenigstens zwei Gehilfen betreibt.

Es wählen in III. Abtheilung am Montag, den 21. November c., Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr, alle Diejenigen, welche in je zwei Monaten von 1 Mark bis zu 29 Mark 26<sup>2/3</sup> Pf., oder jährlich über 6 Mark bis zu 175 Mark 60 Pf. Steuer zahlen; in II. Abtheilung am Dinstage den 22. November c., Vormittags zwischen 10 und 11 Uhr, alle Diejenigen, welche in je zwei Monaten über 29 Mark 26<sup>2/3</sup> Pf. bis zu 63 Mark oder jährlich mehr als 175 Mark 60 Pf. bis zu 378 Mark Steuer zahlen; in I. Abtheilung am Dinstage den 22. November c., Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr, alle Diejenigen, welche in je zwei Monaten über 63 Mark oder jährlich mehr als 378 Mark Steuer zahlen. — Die Wahl findet für sämtliche Abtheilungen im Stadtverordneten-Sitzungs-Saale des Rathhauses statt.

Es werden empfohlen zur Wahl:

in III. Abtheilung:

Herr Kanzlei-Director a. D. Weinhold,  
" Privatmann W. S. Hering,  
" Klempner- und Dachdeckermeister R. Böhm,  
" Wirthschafter und Fuhrunternehmer Heidrich;

in II. Abtheilung:

Herr Particulier C. Großmann,  
" Fabrikbesitzer Hilbig,  
" Kaufmann Friedr. Emrich,  
" Mühlenbesitzer Vormann,  
" Buchhändler Heilig

(als Ersatzmann für Herrn Apotheker Dunkel),

Herr Spediteur Walter

(als Ersatzmann für Herrn Brauereibesitzer Franke);

in I. Abtheilung:

Herr Hauptmann a. D. Conrad,  
" Fabrikbesitzer Linke,  
" Kaufmann F. A. Reimann,  
" Kaufmann Louis Schulz,  
" Hotelbesitzer Oswald Heinrich

(als Ersatzmann für Herrn Geheimrath Otto).

□ [Bürger-Versammlung.] Wie es in unserer Bürgerschaft gährt und wie die Parteistellung Alles benagt und entstellt, sah man wiederum deutlich

an der gestrigen Versammlung im Behrmann'schen Saale. Es lagen zwei feindliche Lager im hartnäckigen Kampfe gegenüber, und es wurde kein Mittel unbeachtet gelassen, um den Gegner aus dem Felde zu schlagen. Obgleich von den Vertretern der Ansichten des Bürger-Vereins der Versuch gemacht wurde, die Debatte nur auf sachliche Ausführungen zu beschränken, wurde schließlich doch wieder von Herrn Redacteur Dürholt die Flagge der politischen Parteinng, sowie des Religionshasses aufgehißt und den Anwesenden von Neuem vorgehalten, wie wichtig die Fragen über Politik und Religion auch in Betreff der Stadtverordnetenwahlen seien. Was dieser Redner unter großem Applaus ausführte, brachte heute der „Vote“ größtentheils wörtlich wieder. Hierbei wurden selbst Hilstruppen aus der Rheinprovinz und Glas ins Gefecht geführt, um die Bürger mit der Schreckensherrschaft christlich gesinnter Menschen graulich zu machen. Wir möchten den Herren Wählern nur zu bedenken geben, daß wir nicht in der Rheinprovinz, sondern in Schlesien, auch nicht in Glas, sondern in Hirschberg wohnen. Uns scheint es kein Zeichen großer Selbstachtung oder Intelligenz zu sein, daß die fortschrittlichen Bürger hiesiger Stadt selbst für die communalen Wahlen die Hilfe eines erst kürzlich eingewanderten Journalisten in Anspruch nehmen müssen, und ohne diesen keinen Beschluß zu fassen fähig zu sein scheinen. — Nur der bekannte geschickte Leitung des Herrn Großmann gelang es, die stürmische Versammlung ohne jede ernstere Störung, wenn auch resultatlos, zu Ende zu bringen.

¶ [Polytechnischer Verein.] In der am 17. h. stattgefundenen Sitzung des Polytechnischen Vereins, unter Vorsitz des Herrn Fabrikbesitzer Starke hieselbst, wurden zuvörderst die Modalitäten, unter welchen die Theilnahme der Vereinsmitglieder an den am 6., 8. und 9. December c. abzuhaltenden Vorträgen des Professor Finn stattfinden soll, einer Besprechung unterzogen. Darauf hielt Herr Baumeister Kautenberg von hier einen Vortrag über „Die Conglomerat-Fabrikate der Gegenwart“. Unter Conglomerat-Fabrikat versteht man jedes Product, welches aus einer Anzahl von Körpern besteht, die durch irgend einen Kitt, Verfilzung oder sonstiges mechanisches Mittel, also unter Ausschluß chemischer Prozesse miteinander verbunden sind. Der Vortrag beschränkt sich indessen nur auf diejenigen Fabrikate, die als Baumaterial dienen können. Als Grundstoff dient Quarz in seinen verschiedenen Formen als Sand zc., als Bindemittel, Kalk oder Cement, welches Gemisch mit der Zeit eine außerordentliche Härte annimmt. Der Vortrag erwähnt auch die aus diesem Material allein hergestellten Piséwände, welche zuerst in den 20er und 30er Jahren dieses Jahrhunderts in Schweden und Hinterpommern eingeführt wurden, und vielfache Verbreitung gefunden haben. Die Nachtheile dieser Bauart brachten im Jahre 1855 die Erfindung und Herstellung der Kalkziegel zuwege. Der Vortrag schildert nun die Herstellung derselben und verbreitet sich über Darlegung der Vortheile, welche die Kalkziegel vor den gebrannten Lehmziegeln voraus haben. Dieselben sind hauptsächlich folgende: Witterungsbeständigkeit und stete Zunahme der Festigkeit, regelmäßige Gestalt, die Zimmerwände daraus sind trockener und wärmer, und verhältnißmäßig große Sicherheit gegen den Gebäudeschwamm. Es wird zum Schluß noch der aus Quarz und Cement hergestellten Gessmiesziegel und Flurplatten Erwähnung gethan. Der Herr Vortragende, welcher an der Warmbrunner Straße hieselbst eine Fabrik für die erwähnten Fabrikate be-

sitzt, illustrierte seine Ausführungen sehr wirksam durch Vorzeigung der betreffenden Gegenstände. Am Schluß dankte der Herr Vorsitzende für den interessanten Vortrag, welcher das allgemeine Interesse in hohem Grade in Anspruch genommen. Der Schriftführer brachte darauf noch einen Artikel aus der Berliner klinischen Wochenschrift, betreffend die große Anzahl der Vergiftungsfälle durch Schwefelsäure, zum Vortrage, worauf die Versammlung geschlossen wurde.

¶ [Experimental-Vortrag.] In den Tagen von Donnerstag bis Sonnabend hielt der Chemiker Dietrich im hiesigen Königl. Gymnasium, sowie in den städtischen Schulanstalten einen Experimental-Vortrag. Es wurden einzelne chemische Experimente mit Wasserstoffgas, Natrium und Phosphor vorgeführt und in klarer und belehrender Fassung mit vielfachem Hinweis auf das praktische Leben und bezügliche Naturerscheinungen erläutert.

\* Die Ersatzwahlen für die verstorbenen resp. verstorbenen Wahlmänner werden Anfang December stattfinden. Solche sind erforderlich: 6 in Hirschberg, 3 in Hirschdorf, 2 in Schmiedeberg, Warmbrunn, Schreibersdorf und Lomnitz, je 1 in Petersdorf, Hindorf, Berthelsdorf, Arnsdorf, Steinseifen, Boigtzdorf, Wüsteröhrendorf, Erdmannsdorf und Fabrikgemeinde daselbst.

\* Ein seltenes und nachahmungswerthes Beispiel der Pflichttreue giebt der Drechsler Carl Pahl aus Reibnitz, der in der Fabrik chirurgischer Apparate von Traugott Weiß zu Warmbrunn seit dem 16. Nov. 1856 ununterbrochen bis zum heutigen Tage gearbeitet und in diesem Zeitraum von 25 Jahren sich jederzeit als ein treuer und fleißiger Arbeiter erwiesen hat.

— Auf Anordnung des Finanzministers soll auf die vor erfüllter Dienstpflicht zur Disposition der Truppenteile beurlaubten Mannschaften, sogenannte Königsurlauber, und deren Familien fortan die Vorschriften nicht mehr angewandt werden, wonach die Mannschaften des Beurlaubtenstandes und deren Familien in den Monaten, während welcher sie im activen Dienste sind, von der Klassensteuer befreit bleiben.

### Am Todten-Sonntage.

(Am Kirchhofe zu Hirschberg)

Ich steh' am Walde-Rande —  
Ich such' ein theures Grab  
Und sende den stillen Schläfern  
Die Seele ganz hinab.  
Wie wurden der Hügel so viele  
Dort unten im letzten Jahr,  
Der ragenden Kreuze und Steine,  
Der trauernden Rosen-Schaar.  
Und unter den Lebenden Mancher,  
Der trägt im Herzensschrein  
Als Kleinod der Todten Gedanken;  
Sein Grab — es ziehet ihn heim.  
Heim! Wie zum Heimathhause  
Eins nach dem Andern zieht —  
Hat sich der Tag geneigt —  
Und froh sich wiederzieht;  
So in der Wohnung broden,  
Die Er, der Herr, verheißt  
Und die — o sel'ge Kunde! —  
Der Geist bezeugt dem Geist.  
Die grünen Ephen decket —  
Lobt Gott! — sie sind zu Haus;  
Indes ihr Staub hier ruhet,  
Schaun sie nach uns schon aus.  
Vor an sind sie gegangen;  
Wir nach! — an Christi Hand!  
Er hat die Bahn gebrochen  
Für uns in's Vaterland.

H. v. L.

### Bitte.

Beim Herrannahen des Winters bitte ich, zur Beschaffung von Kohlen für die Armen mich wiederum mit freundlichen Gaben zu unterstützen.

Hirschberg, den 19. November 1881.

**Toepler,**

Vorsitzender der Armen-Deputation.

### Belze und Belzgarnituren

für Herren und Damen, beste Qualität, große Auswahl.

Ferner empfehle

mein großes Lager in ganz neuen

Schlipsen und Cravatten, Reisedecken, Schlafröden,

zum billigsten Preise.

Bahnhofstraße.

**W. Frank.**

Ein für die

englische, französische

und lateinische Sprache geprüfter Lehrer erteilt Privatstunden. Anmeld. bis zum 30. d. M. Langstrasse 12, III. Etage.

### Jeden Freitag

bin ich zur Behandlung äußerer Krankheiten und Verlegungen in der Brauerei zu Tiefhartmannsdorf zu sprechen.

**R. Carstädt,**

concess. Kuren-Unternehmer.

### Büchertarten

in den neuesten Ausstattungen.

Briefbogen und Converts

mit Monogrammen, sowie mit

Verzierungen mannigfacher Art

— sehr viele Neuheiten — empfiehlt

**Julius Seifert,**

Bahnhofstraße 6.

**Puppen, Kumpfe, Köpfe** sehr verschieden, ebenso andere Puppentheile in großer Auswahl billigt bei **E. A. Zelder.**

**Flügel- u. Tafel-Instrumente**

sowie Pianinos werden gut ge-

reinigt und rein gestimmt durch

**C. Pantke,**

Herrenstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Zwei gut möblirte Zimmer (par terre) mit verschließbarem Entree und Büschengeläß, mit Bett 27 Mk., ohne Bett 25 Mk. monatlich, sind vom 1. December d. J. ab zu vermieten.

**J. Zunft,**

Mühlgrabenstraße 10.

**Bürsten** jeder Art (auch mit und zu Stickerei) in nur guten Waaren empfiehlt

**E. A. Zelder.**

**Für Magen-Leidende**

ärztlich empfohlen, glückliche und langjährige Erfolge, **Tarragona-Wein**, à Fl. Mk. 1.50, **Priorato**, à Fl. Mk. 2 und 2.50, **Malaga-Portwein**, **Madeira**, **Tokayer**, **Ruster**. Die Spanische Weinhandlung von **Reinhold Ackermann**, Leipzig. Niederlage in **Hirschberg** bei **Fräul. Anna Opitz**, Leihbibliothek, **Markt No. 3.**

Ich suche ein ordentliches **Dienstmädchen** für häusliche Arbeit zum 1. Januar 1882.

**Anna Wendlandt.**

**Schützenstraße 31**

ist ein an der Straße gelegener Bauplatz, ca. 8 Ar groß, sowie ein Haus auf Abbruch sofort zu verkaufen.

**Einzelne Wohnstuben**

von 18—24 Thlr. zu vermieten per bald und 1. Januar 1882 bei

**J. Gium, Baumeister.**



# W. Thormann,

Uhren-Handlung, Hirschberg i. Schl., Promenade 31.

Empfehle als passende Geschenke die so sehr beliebt gewordenen **Fantasie-, Salon- und Cabinet-Uhren** zum Hängen oder Stehen, mit 8 Tage gehendem Werk. **Reise Uhren und Wecker**, bestes deutsches Fabrikat, in 10 verschiedenen Formen. Alle Arten **Schwarzwälder Wand- und Stand-Uhren**, wie **Wachtel- und Kuckuck-Uhren**. **Gewicht- und Federzug-Uhren**, von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung. Alle Arten von **Uhrketten** in Stahl, Stahl vernickelt, massiv Nickel, Falcoir, Double, sowie **Berloques** in reichster Auswahl.  
Für **Uhrmacher** halte ich alle diese Artikel, sowie mein reich assortirtes Lager aller Arten von **Uhr-Fournituren** und **Werkzeugen** zu den vortheilhaftesten Engros-Preisen bestens empfohlen.

Den geehrten **Consumenten** bringe ich hierdurch ergebenst zur Kenntniß, daß ich meinen **großen**

## Weihnachts-Ausverkauf

eröffnet habe. Noch besonders hervorhebend, daß die zum **Ausverkauf** gestellten **Waaren** nur aus gediegenen, **guten Qualitäten** — nicht zu verwechseln mit einer **Schundwaare** — wie solche leider nur zu häufig von mancher **Concurrenz** — zwar als sehr billig, aber auch sehr **schlecht** — an den Mann gebracht wird — bestehen und bietet meine **Firma**, die sich seit ihrem langjährigen **Bestehen** des vielseitigen Wohlwollens und des **Rufes** der größten **Solidität** erfreut, einem **Jeden** die größte **Garantie**, die jede **Uebervorteilung** des **Kunden** — speciell des **Nicht-Kenners** — ausschließt.

Die **Preise** sind für sämtliche **Artikel** so enorm **billig** gestellt, daß von **Keiner Seite** her größere **Vorteile** beim **Einkauf** geboten werden können.

### Kleiderstoffe,

besondere **Nouveautés**, in großer, mannig-facher **Auswahl**, zu außergewöhnlich **billigen Preisen**.

Desgleichen

### Garniturstoffe

in neuesten **Dispositionen**.

**Schwarze reinwill. Cachemires**, erstes preisgekröntes Fabrikat, 110—120 cm breit, in allen **Preislagen**, Meter von 1 **Mk.** 70 **Pf.** bis 6 **Mk.**

### Seidenstoffe,

schwarz und farbig, in größter **Qualitäten-** und **Farben-Auswahl**, einschließl. weißer **Seidenstoffe** für **Braut-Noben**.

Als besondere **Neuheit** empfohlen: **Satin merveilleux**, **Satin Sarah**, **Satin de Lyon** etc.; **Stoffe**, die in der **Mode** den ersten **Rang** einnehmen.

Ferner in

### Bedarfs-Artikeln:

#### Kleiderstoffe,

mehrere **Tausend Noben** in verschieden-artigsten **Stoffen**, die **Nobe 10 Meter** enthaltend,

von 2 **Mk.** 50 **Pf.** an und steigend um 50 **Pf.** pro **Nobe** zu allen **Preisen**.

#### Kleider-Flanelle,

120 cm breit, von 90 **Pf.** an das **Meter** bis zu den **schwersten Qualitäten**.

**Wohltätigkeits-Vereine** etc. werden auf diese **Offerte** ergebenst **aufmerksam** gemacht.

**Carl Henning, Bahnhofstr. 9.**

Atelier für Zahn- u. Mundkrankh., Atelier für künstl. Zähne u. Plomben  
**P. Krause, Königl. Preuss. approbirter Zahnarzt, Langstr. 3.**

## Korbweiden-Verkauf.

**Freitag den 25. d. M.** sollen von **Nachmittag 1 Uhr** ab die **Korbweiden** im **Schloßhose** zu **Neukirch** 1/2 **schock-** und **schockweise** meistbietend, bei baldiger **Bezahlung**, verkauft werden.  
**Neukirch, den 18. November 1881.**

**H. Willenberg, Revierförster.**

## Bieh-Auction.

Auf dem **Rittergute Maiwaldau**, Kreis **Schönau**, kommt **am 28. November c.**, von **früh 10 Uhr** an, gegen **baare Bezahlung** nachstehend aufgeführtes **Bieh** zum **öffentlichen Verkauf**:

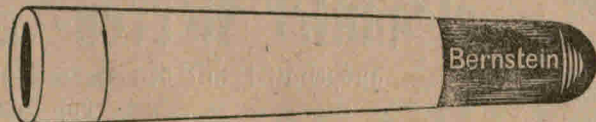
- 1 **starker, schwerer Simmenthaler Bulle,**
- 4 **fette Kühe,**
- 5 **alte, große Zugschfen,**
- 32 **fette Hammel** und
- 20 **fette Brakschafe.**

**Maiwaldau, den 14. November 1881.**

**Kasch, Rentmeister.**

Eine fast noch neue  
**Ziehmanigel**  
und ein **Tafel-Instrument**  
billig zu verkaufen. Näheres in der **Expedition** dieses **Blattes**.

Ein **holländer Bulle**,  
2 1/2 **Jahr** alt, zur **Zucht** geeignet,  
steht zum **Verkauf** auf  
**Dominium Elbel-Kauffung.**



## Prima Meerscham = Cigarrenspitzen

aus **echtem Meerscham** und **echten Bernstein-Mundstücken**, in **eleganten Leder-Etuis** zu folgenden **Preisen**:

14 1/2 cm lang	Mk. 8,50	9 cm lang	Mk. 3,50
13 "	7,—	8 "	2,50
12 "	5,50	7 "	2,—
10 "	4,50	6 "	1,75

**Garantie für Echtheit.** Nichtconvenirendes wird bereitwilligst umgetauscht. Versandt gegen **Nachnahme** oder **Einsendung** des **Betrages** durch

**Arthur Kroll, Frankfurt a. M.**

Niederlage in **Hirschberg** bei Herrn **Emil Jaeger**, **Langstraße 3.**

## Zum Weihnachtsbedarf

empfehle ich mein reichhaltiges

### Leinen- und Baumwollenwaaren-Lager

von **gebl. Leinen**, sowie **gekl. und ungekl. Creas** in allen **Breiten**, **weiskleinere Taschentücher**, per **Dybd.** von 3,50 **Mk.** an, **Tischzeuge** in **diversen Größen** und **Preisen**.

**Buntkleinere** und **baumwollene Caffeeservietten** und **Commodendecken**, **Handtücher**, **leinen**, **gebleicht** und **roh**.

**Bunte Büchen**, **Inletts**, **Drillisch** in **Leinen** und **Baumwolle**.  
**Shirting**, **Chiffon**, **Dowlas** und **Negligéstoffe**, sowie **gebleichte, rohe** und **bunte Wäsche** in **großer Auswahl**.

**Ed. Brause.**

### Ungar-Weine.

## S. Schulz-Böcker's

**Weingroßhandlung,**  
**Hirschberg (Schles.)**, am **Markt**,  
empfehle ich

## Lager von Ungarweinen

in **nur guter** und **reinerer Qualität**.

**Niederlagen** in **Schmiedeberg**,  
**Wamborn**.

## Brennholz = Versteigerung.

In den **Waldungen** des **Domin. Fischbach** werden

**Sonnabend, 26. November**, nachstehende **neu eingeschlagene Hölzer**, mit **sechswöchentlichem Zahlungs- und Abfuhr-Termin**, meistbietend öffentlich am **Stand-Ort** versteigert.

**Früh 9 Uhr** (**Versammlung** am **Köhlerberg**, **sogen. Fiedler-Gut** daselbst):

- 1220 **Gebund** **harte Reiser**,
- 120 " **weiche** "

**Vormittags 11 1/2 Uhr** (**Versammlung** im **Neudorfer Grunde** daselbst):

- 15 **Rmtr.** **Nadelh.-Scheite**,
- 3 " " **Knüppel**,
- 69 " " **Stücke**,
- 600 **Gebund** " **Alt-Reiser**.

**Kauf-Liebhaber** wollen vor dem **Termin** **Einsicht** nehmen.

Nähere **Auskunft** erteilt der **Förster Leuschner III.**

**Fischbach, den 18. November 1881.**  
**Der Förster Leuschner III.**

Wie **jetzt** **allseitig** bekannt, nur **gute** **kleine** und **große**

## Cigarren,

10 **Stück** von 25 **Pf.** bis 1 **Mk.** in **Packun-**gen zu 10, 20, 25, 50 und 100 **Stück**, allein zu haben bei **Emil Jaeger.**

Zum **Verkauf** offerire  
a. **das Hotel „zum Waldschloßchen“** incl. **sämtl. Inventar** für 8000 **Thlr.**,  
b. **ein Wohngebäude** mit **Laden** und **vier Wohnungen** in **bester Geschäfts-lage** für 8000 **Thlr.**,  
c. **ein Grundstück** mit **Wohnhaus** an der **Hirschgrabenpromenade**, **vollständig renovirt**, mit **vier Wohnungen** und **Garten** für 4500 **Thlr.**,  
ferner **Villen** und **herrschafft. Wohn-gebäude** zum **Preise** von 6500, 8500, 9000, 10,000, 11,000 u. 12,000 **Thlr.**  
**J. Timm, Baumeister.**

**Gelbklee** in **Hülzen**,  
**gute gelbe Kocherbsen**  
kauft und zahlt den **höchsten Preis**  
Die **Alt-Schönauer**  
**Mehl-Niederlage.**

**Jagd- und Reise-Effecten**,  
**Hosenträger**, **feine Lederwaaren**,  
**Beitschen**, **Stall-Utensilien**,  
**Decken**, **Reit- und Fahrgehirre**  
aller **Art**, empfiehlt **billigst**  
**H. Gerstenberger**,  
**Sattlermeister.**

## Bitte

an **Herrn Director Rubert**.  
Würden Sie nicht einmal das **vorzügliche** Schauspiel „**Ein Fallissement**“ zu **ermäßigten** **Preisen** geben? Sie würden einen **großen Theil** des **Publikums** zu **Dank** verpflichten.  
**Mehrere Theaterbesucher.**

## Bürger-Verein.

**Montag früh frisch auf zur**  
**Wahl!**  
**Abends dann in Zehrmann's**  
**Saal.**

Als **Stadtverordnete** (in der 3. **Abtheilung** zu wählen: **Montag** den 21. d. **Mts.**, **Vormittags** von 9 bis 12 **Uhr**) werden vorgeschlagen die **Herrn**:

- Kanzlei-Director Weinhold,**
- Privatmann Dering,**
- Klempnermeister Böhm,**
- Fuhren-Unternehmer Heidrich.**



Schildauerstraße 16a.

# G. A. Milke,

Schildauerstraße 16a.

empfehlte sein großes Lager

## eleganter Herren-, Damen- u. Kinder-Garderoben,

ausgestattet mit den neuesten Erscheinungen der diesjährigen Mode von nur gediegenen Stoffen zu auffallend billigen Preisen.



Bestellungen nach Maasß werden unter Garantie für vorzüglichen Sitz und sauberste Ausführung enorm billig berechnet.

Größtes Lager in

## Knaben- und Mädchen-Garderoben

von den einfachsten bis zu den hochfeinsten Sachen, für jedes Alter sortirt.



Die neue

## Deutsche Phönix-Nähmaschine



ist die einzige Nähmaschine der Gegenwart, die in ihrem Mechanismus die rotirende Bewegung aufweist, welche nach dem Urtheil der ersten technischen Autoritäten die einzig vollkommene Bewegung für Nähmaschinen ist. Sie übertrifft aus diesem Grunde alle bis jetzt bekannten Nähmaschinen an Dauerhaftigkeit, leichtem und ruhigem Gang und vielseitiger Anwendbarkeit, auch die seit neuerer Zeit in den Zeitungen angepriesenen amerikanischen oscillirenden Schiffchen-Maschinen, da die oscillirende Bewegung die rotirende niemals ersetzen kann. Die Phönix-Maschine hat einen Fadenscheitel ohne Feder, der einen absoluten, stets gleichmäßigen Anzug der Nähfäden in Mull, Leinen, Tuch und Leder, ohne Spannungswechsel bewerkstelligt, die Spule der Maschine faßt 100 m 70 er Faden, das doppelte und dreifache Quantum, was die Spulen anderer Nähmaschinen aufzunehmen vermögen. Stichtlänge bis zu 5 mm, Schnelligkeit bei mäßigem Treten 800-1000 Stiche pro Minute.

Alleinverkauf für Hirschberg und Umgegend bei

**Jul. Dressler & Co.,** Schildauerstraße.

## Delicatess-Conserven-Lager

empfehle

prima Stangen- und Brech-Spargel, junge Erbsen, junge Schnittbohnen, junge Perl- oder Brech-Bohnen, junge Carotten, junge Erbsen und Carotten, Morcheln, Steinpilze, Trüffel, Champignons, Datteln, Cornichons, Mixed-Pickles, Krebschwänze, Krebsbutter, Capern, lose und in Gläsern, Helgoländer Hummern, Sardines à l'huiles u. Sardines piquantes.

**Louis Schultz.**

## Theodor Lürer, Wäsche-Fabrik in Hirschberg,

Lieferant der K. Post-Spar- und Vorschuß-Vereine, empfiehlt hiermit bei bekannt reeller Lieferung billigt:

Gut waschbare, haltbare **Gesundheitshemden** und **Jacken.**

**Jagdwesten, Leibbinden, Strümpfe, Socken, Jagdstrümpfe, Reithosen und Unterbekleider** aller Art und Größen, nach Maß geliefert. **Flanelle, Schwanen, Barchente, Piqués** und alle Negligéstoffe. **Steppröcke, Steppdecken, feine Filz- und Wollstoff-Unterröcke.** ff. lose **Baumwoll- und Schafwoll-Watte, Luftzugverschlüsse.** Beste **Hemdentuche, breite Chiffons und Dowlas** zu Wäsche. **Weißer Gardinen** durch Musterlager zu billigsten Fabrikpreisen. Eine Partie neue **Reisedecken** von 8-24 Mk. als **Gelegenheitskauf.**

**Rohes Caffee, à Pfd. 8 Sgr. bis 16 Sgr.**  
**Gebrauntes Caffee, à Pfd. 10 Sgr. bis 20 Sgr.**

empfehlte

**G. Noerdlinger.**

## Schleier, Barben, Coiffuren, Cravatten,

in echter Seiden- und Zwirn-Coiffure Spitze von 3 Mark an.

## Alle Gattungen Spitzen und Stickereien,

à Meter von 5 Pfennigen bis 500 Mark, zu **Fabrikationspreisen en gros und en détail**

## Bernhard Metzner,

Inhaber der goldenen Medaille von Ihrer Majestät der Kaiserin von Oesterreich, ausgezeichnet mit höchsten Preisen auf zehn Welt-, Industrie- und Kunstausstellungen.

**Hirschberg in Schlesien, Schießbahnstraße 1.**

Spitzenwäsche, Reparaturen, Umapplication reell und prompt.

Zu vermieten per 1. Januar und 1. April 1882

## Wohnungen

von zwei, drei, vier und fünf Zimmern nebst Zubehör und Garten, zum Preise von 40, 70, 100, 110 und 230 Thlr. bei **J. Timm, Baumeister.**

## Warme Damen- u. Kinderstiefeln

empfehlte in hinlänglich bekannter und größter Auswahl **J. A. Wendlandt, Hirschberg, Langstraße 13.**

## Für Fuhrwerksbesitzer.

Von „Vulcan-Grube“ in Ober-Schmiedeberg sind circa 8500 Centner Magneteisenerze nach Bahnhof Hirschberg abzuführen und zu verladen. Leistungsfähige Fuhrwerksbesitzer, welche auf die Abfuhr dieser Erze reflectiren, werden ersucht, ihre Offerten dem Unterzeichneten bis zum 25. d. Mts. entweder schriftlich oder in den Nachmittagsstunden zwischen 2 und 5 Uhr mündlich zukommen zu lassen. Die Abfuhrbedingungen sind sowohl beim Unterzeichneten, wie auch beim Obersteiger **Grossmann** auf „Vulcan-Grube“ zu erfragen.

Schmiedeberg, den 18. November 1881.

**G. Schneider,** Bergverwalter.

Einen großen, schwarzen **Hund,**

sehr wachsam und scharf, verkauft als **Kettenhund** Dom. Elbel-Kauffung.

**Grüner's Felsenkeller (Cavalierberg).**

Heute, Sonntag den 20. November:

## Großes CONCERT

von der Stadt-Capelle unter Leitung des Musikdirectors **E. Grau.** Anfang 3 1/2 Uhr Nachm. Entree 30 Pf. NB. Programm ersten Inhalts. Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein **E. Grau, Musikdirector.** **J. Wolff, Restaurateur.**

## Voigtsdorf.

Gasthof zum „deutschen Kaiser“. Dienstag den 22. November c.: **1. Abonnement-Concert** von der Warmbrunner Bade-Capelle. Anfang 7 1/2 Uhr Abends. Entree 50 Pf.

## Hirschberger Stadttheater.

Sonntag, 20. November:

## Das tägliche Brot.

Charakterbild mit Gesang in 7 Bildern von Berla. Musik von Lang.

Montag, 21. November.

## Die zärtlichen Verwandten.

Lustspiel in 4 Acten von H. Benedix.

Dinstag, 22. November.

## Die Märchentante.

Sperrefitz 75, 1. Platz 50, 2. Platz 40, Gallerie 20 Pf.

**Carl Rubert.**

## Theater in Schönau.

Mittwoch den 23. November:

## Gesamtgastspiel der Mitglieder des Hirschberger Stadttheaters.

Auf Verlangen:

## Die Märchentante.

Lustspiel in 4 Acten von Genesien. Am Stadttheater zu Hirschberg mit großartigem Erfolge aufgeführt.